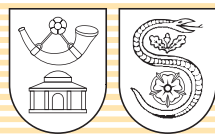


HORN-BAD MEINBERG SCHLANGEN



Redaktion

Ohmstraße 7, 32758 Detmold
 ☎ (0 52 31) 9 11-148
 ☐ (0 52 31) 9 11-145
 detmold@lz-online.de
 Cordula Gröne (co) -137
 Manfred Brinkmeier (mab) -148
Anzeigen- und Leserservice
 ☎ (0 52 31) 9 11-333
Kartenservice
 ☎ (0 52 31) 9 11-113

WAS IST LOS?

Horn-Bad Meinberg

- **Ausstellung „Lichtgestalten“**, Silvester 9-19 Uhr, Aura-Zentrum, Oberförster-Feige-Weg 1.
- **Gemeinschaftsausstellung „Winterliche Impressionen“**, Silvester 9-12, 14-16 Uhr, Stern-Gesundheits-Zentrum, Parkstraße 17, Bad Meinberg.
- **Musik zum Jahresausklang**, Kurkonzert mit dem „Quartett Intermezzo“, Silvester 10.30 Uhr, Kurgastzentrum.
- **Neujahrs-Festkonzert**, Ensemble Intermezzo, Neujahr 15.30 Uhr, Kurtheater Bad Meinberg.

Geburtstag

- An Neujahr **Anneliese Langemann**, Pyramontstraße 167 in Belle, 80 Jahre.

Fuchtelei mit Spielzeugwaffe

Jugendlicher Leichtsinns

Paderborn. Ein Jugendlicher hat in Paderborn am Samstag mit einem Trommelrevolver auf vorbeifahrende Fahrzeuge gezielt. Polizisten stellten den 17-Jährigen. Erst aus nächster Nähe, so heißt es im Polizeibericht, hätten sie erkennen können, dass es sich um eine Spielzeugpistole handelte.

Kurz vor 16 Uhr bemerkte ein Polizeibeamter aus der Wache an der Paderborner Riemkestraße heraus, wie der Jugendliche auf dem Gehweg eine Schusswaffe zog und damit mehrfach auf vorbeifahrende Autos zielte. Der Beamte schickte seine Kollegen los. Die stellten den Jugendlichen mit gezogenen Dienstwaffen noch an der Riemkestraße, Er flüchtete auf einen Hinterhof, wurde dort aber von den Polizisten überwältigt. Dann stellten die Beamten fest, dass es sich um eine echt aussehende Spielzeugpistole handelte. Entsprechende Markierungen konnten erst aus der Nähe erkannt werden.

Angewidert habe er nur Spaß machen wollen, gab der Jugendliche an. Er wurde zu seinen Eltern gebracht. Die Polizei stellte die Pistole sicher und leitete ein Strafverfahren ein.

BLICK ZUM NACHBARN

Einbrecher stehlen Schmuck

Paderborn/Büren. Einen Einbruch in ihr Wohnhaus haben am Samstag die Bewohner bemerkt. Die Tat an der Wewerstraße in Paderborn-Elsen habe sich zwischen 15.15 Uhr und 19.15 Uhr ereignet, schreibt die Polizei. Die Täter hatten ein Fenster aufgebrochen und Schmuck gestohlen. Durch die aufgebeulte Terrassentür gelangten Einbrecher außerdem am Sonntag zwischen 16 und 18.30 Uhr in ein Wohnhaus am Herrenkamp in Büren-Weine. Auch hier hatten es die Täter auf Schmuck abgesehen – Kontakt: ☎ (0 52 51) 30 60.

Ziel: Modellort für nachhaltige Entwicklung

Für Bad Meinberg wird ein Konzept erstellt – Stadt hofft auf EU-Fördermittel

Von Cordula Gröne

Die Stadt will mit der Entwicklung von Bad Meinberg vorankommen. Der Rat hat die Summe von 15 000 Euro freigegeben für die Erstellung eines Konzeptes, mit dem weitere EU-Fördermittel fließen sollen.

Horn-Bad Meinberg. Erarbeiten wird das Konzept unter den Leitbegriffen „Nachhaltigkeit“ und „Gesundheit“ Christoph Harrach, der sich mittlerweile mit seiner Firma Karma Konsum in der Bad Meinberger Brunnenstraße (ehemaliger Bioladen) angesiedelt hat.

Zunächst gehe es darum, eine Marktanalyse zum Kurort zu erstellen, erklärt der 39-Jährige im LZ-Gespräch. Im Rahmen einer Zukunftswerkstatt sollen dann an einem Wochenende im Frühjahr Ideen gesammelt, in Gruppen ausgearbeitet und eine Prioritätenliste aufgestellt werden. „Daran kann jeder teilnehmen. Ziel ist, den Menschen einen Raum aufzuzeigen, wo sie Zukunft gestalten können“, sagt Harrach. Mit der Stadt wird anschließend überlegt, welche Projekte tragfähig sind und in die EFRE-Ausschreibung (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung) passen.

Dabei ist das Ziel, in einem Verbundantrag mehrere klei-



Ideen für den Kurort: Christoph Harrach erstellt ein Konzept.

100 Bürger stellen 230 000 Euro an Kapital

Bürger-Energie-Genossenschaft zieht Bilanz

Schlangen/Bad Lippspringe. Die Bürger-Energie-Genossenschaft Bad Lippspringe/Schlangen hat ihre erste Bilanz auf den Tisch gelegt. Für 2013 wird die erste Dividendenzahlung erwartet.

„Unsere Bürger-Energie-Genossenschaft vermeidet so viel CO₂ wie ein Auto produziert, das jedes Jahr 1,7 Millionen Kilometer fährt.“ Mit diesem griffigen Vergleich habe der Aufsichtsratsvorsitzende der Bürger-Energie-Genossenschaft Bad Lippspringe/Schlangen, Dr. Joachim Krabbe, die anwesenden Mitglieder beeindruckt, heißt es in einer Pressemitteilung. Und er hatte noch einen zweiten Vergleich parat: „Mit den 461 000 Kilowattstunden, die unsere Photovoltaikanlagen produzieren, können 150 Haushalte mit Strom versorgt werden.“

Bei der Generalversammlung konnte Dr. Joachim Krabbe 27 stimmberechtigte

Mitglieder begrüßen, die mit großer Einmütigkeit den Jahresabschluss 2012 bestätigten und Vorstand sowie Aufsichtsrat Entlastung erteilten.

Vorstandsmitglied Iris Brockmeier stellte die Zahlen vor und teilte mit, dass inzwischen 100 Bad Lippspringer und Schlänger Bürger Mitglied der Energie-Genossenschaft seien und insgesamt 231 000 Euro Eigenkapital zur Verfügung stellten. „Im Augenblick nehmen wir aber keine weiteren Mitglieder auf, denn es gibt auf Grund der gesunkenen Einspeisevergütung keine rentablen Investitionsmöglichkeiten“, bedauerte sie die Entwicklung.

Sämtliche Anlagen produzierten den erwarteten Ertrag und dank des ständigen Monitorings entstanden – wenn überhaupt – nur kurze Ausfallzeiten, heißt es. Für das Jahr 2013 dürfen die Mitglieder mit der ersten Dividendenzahlung von etwa 3,5 Prozent rechnen.



Dank: Dr. Joachim Krabbe (links) würdigte die ehrenamtliche Tätigkeit der beiden Vorstandsmitglieder Iris Brockmeier und Norbert Thiele und überreichte beiden als Dank und Anerkennung einen Blumenstrauß.

ne Pilotprojekte mit verschiedenen Partnern einzubinden. Ein theoretisches Beispiel: Für ein Projekt „Handarbeit“ könnten sowohl örtliche Initiativen und Gruppen für ein jährliches Festival als auch die Handwerkskammer und die Seniorenheime eingebunden werden. Möglichst soll jeweils ein Netzwerk mit örtlichen und überörtlichen Institutionen geflochten werden. „Die Chancen sind größer, wenn mehrere Projektträger einen gemeinsamen Verbundantrag stellen“, erklärt der 39-Jährige zur Ausschreibung. Wichtig dabei: „Jedes Projekt braucht Menschen, die das Potenzial, die Strukturen und Ressourcen haben, es umzusetzen.“ Etwa das Yoga-Zentrum, bei dem eruiert werden soll, wie man dessen Po-

tenziale für den Ort nutzen kann. Harrach sagt klar: „Es geht nicht darum, dass sich in Bad Meinberg künftig alles um Yoga dreht.“ Einige Geschäfte und Gastronomen hätten sich im Ort aber bereits auf die neue Klientel eingestellt. 2014 könnte ein Café mit veganem Angebot entstehen.

Harrach sieht für Bad Meinberg als „Modellort für Lebensqualität und zukunftsfähigen Wohlstand“ gute Chancen, Fördermittel zu bekommen. „Bad Meinberg passt gut in das Raster herein, weil es besonders durch den Strukturwandel betroffen ist. Solche Regionen werden bevorzugt.“ Der Fonds fördere eine nachhaltige Stadtentwicklung als Hauptmotor für einen Strukturwandel.

Die Ausschreibung für das EU-Programm für den Zeitraum 2014 bis 2020 ist noch nicht veröffentlicht. Die Stadt will den Antrag (das Land bekommt eine Summe für Maß-

nahmen in NRW) Mitte 2014 auf den Weg bringen. Die Hoffnung ist, zwischen 500 000 Euro und 1 Million Euro für eine nachhaltige Entwicklung in Meinberg zu bekommen.

Projektideen für den Kurort

Seit Mitte 2012 lebt Christoph Harrach mit seiner Familie in Horn-Bad Meinberg. Mit seiner Firma Karma Konsum betreibt er Trendforschung für Firmen und bringt eigene Publikationen heraus. Er ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Technischen Universität Berlin und schreibt dort derzeit seine Doktorarbeit. Er hat bereits einige Projektideen für Bad Meinberg skizziert. Zum Bei-

spiel: „Lebenslanges Lernen“, Ansiedlung einer ayurvedischen Spezialklinik, „nachhaltiger Veranstaltungsort“, Umwandlung von Parkarealen in Nutzgärten, naturnaher Campingplatz und Mehrgenerationenhaus. Mit dem Landesverband Lippe und dessen geplanter Potenzialanalyse für Bad Meinberg ist abgesprochen, dass sich beide Anträge ergänzen und Synergien ergeben sollen. (co)

Jugendliche können heute noch ihre Meinung sagen

Umfrage in Schlangen zu einer Skateranlage

Schlangen. Mit dem heutigen 31. Dezember endet auch eine Internet-Umfrage der Gemeinde Schlangen. Von den Kindern und Jugendlichen möchte der Schlänger Rat wissen, ob sie sich für die Zukunft einen Skatepark am Ort wünschen.

„Mit der Auswertung der Umfrage werden wir Anfang 2014 beginnen“, erläuterte Hauptamtsleiter Frank Rayczik im LZ-Gespräch. Die konkreten Ergebnisse sollen demzufolge erstmals im Ausschuss für Soziales und Gesellschaft vorgestellt werden, der voraussichtlich im Februar wieder tagt.

In der Umfrage konnten sich die Kinder und Jugendlichen nicht nur dazu äußern, wie sehr sie sich einen Skatepark in Schlangen wünschen. Laut Rayczik war es auch möglich, Vorschläge für einen möglichen Standort zu machen und erste Planungsideen zu äußern.

Die Internet-Umfrage ist aber nur ein Teil des Prüfungsauftrages der Politik an die Verwaltung. „Der mögliche Bau eines Skateparks muss natürlich finanziert werden“, machte Rayczik im LZ-Gespräch deutlich. Da sich die Gemeinde Schlangen in der Haushalts-sicherung befindet, stelle sich konkret die Frage, ob oder beziehungsweise wie sich dieses Projekt, weil es eine freiwillige Leistung der Gemeinde wäre, realisieren lasse. Geklärt werden müsse schließlich auch die Frage nach einem geeigneten Standort für eine mögliche Skateranlage.



Anziehungspunkt: Die im Jahr 2002 eröffnete Sportkombi-Fläche im Nachbarort Bad Lippspringe ist bei jungen Skatern sehr beliebt.

ARCHIVFOTO: KARENFIELD

Kritiker des möglichen Projekts weisen daraufhin, dass es im nur drei Kilometer entfernten Bad Lippspringe seit 2002 bereits eine Sportkombi-Fläche gebe. Diese besteht nicht nur aus einer attraktiv großen Rollsportfläche für Skateboar-

der und Inline-Skater, sondern bietet darüber hinaus ausreichend Raum für ein Basketballfeld sowie einen Bolzplatz. Die Benutzung ist im Übrigen kostenlos. Es ist anzunehmen, dass die Fläche auch von Schlängern genutzt wird. (ka)

Mann kollabiert auf Felsen

Feuerwehr im Einsatz

Horn-Bad Meinberg/Holzhausen-Externsteine. Zu einem Rettungseinsatz sind gestern Mittag der Johanniter-Rettungsdienst und die Feuerwehr ausgerückt. Auf den Externsteinen war nach Angaben von Stephan Beinker, Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Horn-Bad Meinberg, ein Mann kollabiert.

Die Feuerwehr war auf Nachfrage mit dem Drehleiter- und einem Hilfeleistungsfahrzeug nach der Alarmierung um 13.15 Uhr zu den Externsteinen hinausgefahren. Der Rettungsdienst war bereits vorher dort. Unter Reanimationsmaßnahmen wurde der auswärtige Besucher vom Steinplateau herunter geholt.

Für die Einsatzkräfte sei es ein technisch aufwändiger Einsatz gewesen, resümierte Stephan Beinker. Man habe mehrere Wege versucht. Doch die Drehleiter habe nicht zum Einsatz kommen können, weil der Boden an den Externsteinen aufgeweicht und kein sicherer Stand gewährleistet war.

Der Mann wurde schließlich mit einer sogenannten Schleifkorbtrage die Stufen herunter transportiert. Dies unter Begleitung der medizinischen Kräfte sei schwierig gewesen, so der Feuerwehrchef. Der Mann wurde schließlich ins Klinikum Detmold gefahren.

Der Stadtbrandinspektor konnte jedoch nicht verstehen, warum Besucher trotz Abspernung und Verbots auf die Felsen zu klettern versuchten und von dort fotografierten. Diese hatten wohl im Einzelfall gedacht, dass es sich um eine Übung handeln würde. (co)

SPD berät den Haushalt

Klausur am Samstag

Horn-Bad Meinberg. Kommunalwahl und Haushalt bestimmen die Tagesordnung der Horn-Bad Meinberger SPD. Am Samstag, 4. Januar, tagt die Stadtrats-Fraktion beim Felsenwirt an den Externsteinen.

Schon um 8.30 Uhr kommt dort der Vorstand zusammen, ab 9 Uhr wollen Stadtkämmerer Ingo Barz, Beigeordneter Matthias Engel und Bürgermeister Eberhard Block den Sozialdemokraten der Stadtratsfraktion den Haushaltsentwurf für 2014 erläutern. Am Vormittag steht einer Mitteilung der SPD zufolge dann die Planung der politischen Ziele für das nächste Jahr auf der Agenda, bevor es am Nachmittag dann um die Kommunalwahl gehen soll. Stadtverbandsvorsitzender Ralf Leßmann wird Planung und Programm vorstellen und die Diskussion moderieren.

TERMINE

Auf gut Glück

Schlangen-Kohlstädt. Die Oberdorfkompanie des Schützenvereins Kohlstädt tritt am Freitag, 3. Januar, zum Neujahrsschießen im Blockhaus an. Beginn ist um 18.30 Uhr. Ein Glücksschießen und der Wettbewerb um den Wanderpokal stehen an.

Weiterhin Heimattreff

Horn-Bad Meinberg. Der Heimatverein setzt seine Reihe „Heimattreff“ mit ungezwungener Unterhaltung bei Kaffee 2014 fort. Die Heimattreffende treffen sich dazu an jedem ersten Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr im Brunnenkeller der Burg Horn. Fällt auf dieses Datum ein Feiertag, verschiebt sich das Treffen auf den zweiten Mittwoch im Monat. Der erste Termin ist Mittwoch, 8. Januar.